

Herbizideinsatz bei Nordmantannen im Frühjahr

Der Einsatz von Bodenherbiziden erfordert eine ausreichende Bodenfeuchte. Diese ist bei frühem Einsatz meist noch vorhanden, deshalb macht es Sinn bereits jetzt eine Behandlung durchzuführen. Durch den feuchten Boden wirken die eingesetzten Bodenherbizide besser und ihre Wirkungsdauer wird teilweise leicht erhöht.

Erstrebenswert ist eine Kombination aus Boden- und Blattherbiziden, um auch bereits vorhandene Unkräuter zu bekämpfen und damit den Wirkungserfolg der Bodenherbizide zu verbessern. Sinnvoll ist dann eine Kombination mit Vorox F oder auch Stomp Aqua. Um die Bodenherbizide im Oberboden zu halten und damit die Wirkung zu verbessern macht der Zusatz von **0,4 l/ha Herbosol** Sinn.

In Nordmantannen bietet sich z. B. folgende Kombinationen an:

- **200-300 g/ha Vorox F** (Überkopfanwendung nur wenn es vor dem Austrieb sicher regnet, nicht in Verkaufsbeständen einsetzen) + **120-130 g/ha Katana**
- **200-300 g/ha Vorox F + 2,25 l/ha Laudis (§22)** (Wirkungslücke Storchschnabel)
- **120-130 g/ha Katana + 2,25 l/ha Laudis (§22)**
- **3,5 l/ha Stomp Aqua + 0,5 l/ha Sencor Liquid (§22) + 1,0 l/ha Spectrum** (WL Storchschnabel, Weidenröschen)

Sollten noch Problemunkräuter (Ackerwinde, Weidenröschen) vorhanden sein, kann der Zusatz von **0,1-0,2 l/ha Hoestar Super** oder **30 g/ha Pointer SX (§22)** sinnvoll sein.

Beim verstärkten Einsatz von Sulfonylharstoffen (Katana, Hoestar Super, Pointer SX) können auf die Dauer Schäden an den Bäumen auftreten.

Falls notwendig (bei bereits aufgelaufene Unkräutern) sollte noch ein Glyphosat (z. B. **0,8 l/ha Glyphos Supreme** (450 g/l) oder **0,75 l/ha Roundup PowerFlex** (480 g/l)) zur Abtötung der Unkräuter dazugegeben werden.

Tannentriebblaus und Gallmilben an Abies nordmanniana

Tannentriebläuse sind häufig an Nordmantannen zu finden. Sie legen ihre Eier ab **Ende März / Anfang April** zwischen die Nadeln. Der Schlupf der Läuse erfolgt im Mai zum Knospenschwellen. Die Tiere saugen dann bis in den Juni hinein. Eine Bekämpfung der Tiere ist mit Karate Forst flüssig 75 ml/ha, Karate Zeon 75 ml/ha (§22), Lamdex Forte 150 g/ha (§22), Mospilan SG 150-300 g/ha (VV553) und Calypso 100-300 ml/ha je nach Baumhöhe möglich.

Wichtig ist eine **frühe Bekämpfung**, d. h. bereits zum Befallsbeginn (Ende März / Anf. April). Eine zweite Behandlung zum beginnenden Austrieb kann dann mit Mospilan SG durchgeführt werden. Je nach Befall sollte auch noch eine dritte Behandlung durchgeführt werden. **Bei allen Maßnahmen ist auf eine ausreichende Benetzung der Bäume zu achten. Darum ist der Zusatz eines Netzmittels wie Break Thru 301 oder Karibu (0,4 l/ha) sinnvoll** (beim Einsatz von Mospilan SG ist dieser Zusatz nicht erlaubt).

Zur gleichzeitigen **Bekämpfung der Gallmilben** können die **Insektizidmaßnahmen vor dem Austrieb** mit dem Schwefelprodukt Kumulus WG (2,5-5 kg/ha je nach Baumhöhe) kombiniert werden.